



Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb

ab 2004

Das Auszählen der Wählerstimmen bei der Bürgermeisterwahl am 7.3.2004 war spannend. Die SPÖ-Kandidatin Helga Hammerschmied-Rathgeb siegte mit nur 12 Stimmen Überhang vor dem ÖVP-Kandidaten Sebastian Scheiber. Damit ging erstmals seit 1945 das Bürgermeisteramt im März 2004 an die SPÖ. Vizebürgermeister wurde Kornel Grundner (ÖVP).

Das Ergebnis der Gemeinderatswahl 2004 war:

SPÖ 929 Stimmen (10 Mandate),
ÖVP 912 (9 Mandate),
FPÖ 64 Stimmen



Das neue Logo der Gemeinde ist in einem Wettbewerb der Hauptschule Leogang 2004 entstanden

2004 Erwerb eines 673 m² großen Grundstückes zwischen Friedhof und Samerstall zur Friedhoferweiterung gegen Tausch von 3 ha Gemeindewald im Sappmais mit dem Verkäufer.

Im Juli 2004 trat die Gemeinde dem „Klimabündnis“ mit der Verpflichtung bei, bis 2010 den CO₂-Ausstoß zu halbieren. 1400 Kommunen in Europa, davon 520 in Österreich und 27 in Salzburg sind bereits Mitglieder dieser Umweltschutzvereinigung.



Überreichung der Ortstafel „Klimabündnis-Gemeinde“ durch Dr. Jean-Marie Krier an die Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb und Vize-Bgm. Kornel Grundner

Bilder: Gemeindeamt Leogang

Für das neue Siedlungsgebiet „Neuhäusl“, für das die Gemeinde unter Bgm. Scheiber die Grundstücke erworben hat, wurde 2005 der Bebauungsplan beschlossen und 2007 die Aufschließungsarbeiten durchgeführt. Die Baugründe werden vorwiegend an Einheimische verkauft. 2012 waren bereits ein Wohnhaus mit 8 Wohnungen und 14 Einfamilienhäuser errichtet. 10 weitere Bauparzellen sind verkauft und noch unverbaut.

Der Radweg zwischen Hütten-Leogang erhielt 2005 eine Beleuchtung und 2007 Informations- und Rastplätze.

Die Bemühungen der Gemeinde um Ansiedlung eines Einkaufsmarktes wurden 2005 fortgesetzt und im Dezember 2006 erfolgte die Eröffnung des Marktes durch die Fa. ADEG. Die unzureichende Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf der Einheimischen und Gäste war damit endlich behoben.

Im März 2009 übernahm die Tiroler Firma M-Preis den Einkaufsmarkt.



Der Einkaufsmarkt der Firma M-Preis im Jahr 2012

Bild: Thomas Müllauer, Leogang

Für die Sicherstellung der Wasserversorgung wurde der Hochbehälter oberhalb des Reiterbauern 2006 neu gebaut.

Die Biomassekraftwerk Asitz G.m.b.H errichtete 2006 ein Hackschnitzel-Heizwerk für die Hotels im Umkreis der Bergbahnen-Talstation. Es ist ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit mehrerer Hotelbetriebe und ein wichtiger Beitrag für das Klimabündnis-Vorhaben der Gemeinde, die das Grundstück beistellte.

Ein ähnliches Projekt wurde 2008 von der Bioenergie Leogang (eine Vereinigung von Leoganger Bauern) im Dorf durch Erweiterung der Heizanlage in der Hauptschule realisiert. Alle großen Gebäude des Dorfkernes (Gemeindeamt, Schulen, Kirche, Pfarrhof, Löwenhof, Kirchenwirt, einige Privathäuser) und in Sonnrain das Schwimmbad, das Altersheim und das Feuerwehrhaus sind angeschlossen.

Das Projekt für die Errichtung eines Fußballplatzes für den örtlichen Sportclub und als Trainingsmöglichkeit für internationale Vereine insbesondere im Zuge der Fußball-Europameisterschaft 2008 wurde mit Standort Forstmeisterfeld von der Gemeindevertretung 2007 beschlossen.

Nach einer Bauzeit von 10 Monaten erfolgte die Eröffnung des „Steinbergstadions“ am 6.7.2008. Vorher hatte bereits die serbische und die russische Nationalmannschaften für die Fußball-Europameisterschaft 2008 auf der Anlage trainiert und die Anlage wurde von der UEFA abgenommen. Der Investitionsaufwand betrug 1,5 Mio € und davon wurden 680.000 € vom Land Salzburg, dem Tourismusverband Leogang, ASVÖ und Sportclub Leogang mitfinanziert. Eine Flutlichtanlage und Tribünen für 800 Personen sowie Mannschaftsräume und sanitäre Einrichtungen bieten den erforderlichen Komfort.



Eröffnung des Steinberg-Stadions im Juli 2008

Bild: Gemeindeamt Leogang



Das Steinberg-Stadion, hier trainieren jährlich bis zu 10 internationale Fußballmannschaften

Bild: Thomas Müllauer, Leogang

Russisches EURO 2008-Team in Leogang

Ein besonderes Ereignis mit großem Presseecho war der Aufenthalt der russischen Nationalmannschaft in Leogang vor der Fußball-Europameisterschaft 2008. 140 Journalisten und bis zu 60 Foto- und Fernsehreporter berichteten aus Leogang in die ganze Welt.

Die Mannschaft war im Hotel Krallerhof ab 5. Juni für 17 Tage einquartiert. Zu den sieben öffentlichen Trainings im Steinbergstadion kamen 9000 Zuschauer. Die Sicherheit der Gäste war groß geschrieben und zahlreiche Sicherheitsleute waren rund um die Uhr im Einsatz.

Die Fußball-begeisterten Leoganger Schulkinder lernten eifrig die russische Lebensart kennen und hörten russische Musik. Die russische Sprache und kyrilische Schrift war aber doch zu schwierig für sie. Nicht so für die Frau Bürgermeister, sie begrüßte die Mannschaft auf Russisch.



Begrüßung der russischen EURO-Fußballmannschaft am Krallerhof durch Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb

Bild: Gemeindeamt Leogang

2008 erfolgte die Sanierung der Aufbahrungshalle. Ein größeres Vordach bietet jetzt Schutz bei Regen. Der Friedhof wurde erweitert und ein Platz für Urnengräber errichtet.



Aufbahrungshalle

Wahlen

Am 1. März 2009 fanden Landtags- und Gemeinderatswahlen statt. Bei einer Wahlbeteiligung von 85 % war die Stimmverteilung

Landtag	932 SPÖ, 776 ÖVP, 146 Grüne, 30 BZÖ
Gemeinderat	1045 SPÖ, 1002 ÖVP
Bürgermeister	1149 SPÖ, 903 ÖVP
Mandate Gemeinderat	10 SPÖ, 9 ÖVP

Entsprechend der Bürgermeisterwahl wurde Helga Hammerschmied-Rathgeb (SPÖ) wieder Bürgermeisterin.

Jugendtreff

Im Mai 2009 wurde in den ehemaligen Räumen des Verkehrsbüros ein Jugendtreff eröffnet. Mit viel Eigenleistung und unter Einbindung der Jugendlichen waren die Räumlichkeiten umgestaltet worden und stehen jetzt für Spiele und Diskussionen den Jugendlichen zur Verfügung. JugendbetreuerInnen schauen nach dem Rechten und unterstützen die Jugendlichen bei ihrer Freizeitgestaltung.



Jugendtreff

Wildbachverbauung

Unwetter bedrohen immer wieder einzelne Ortschaften von Leogang und daher wurde nach der Wildbachverbauung des Schwarzbaches auch der Birnbach 2009 mit Sperren gesichert.

Gemeinsames Mitarbeiter-Wohnheim in Hütten

5 Hotelbetriebe errichteten gemeinsam ein Wohnheim für ihre Mitarbeiter mit 54 Einzelzimmern und 12 Zweibettzimmer incl. Nasszellen. Wegen des steigenden Bedarfes wurde 2012 ein weiterer Trakt mit 33 Wohneinheiten errichtet.

20 Jahre Schaubergwerk

Im August 2009 feierte das Schaubergwerk sein 20-jähriges Bestehen. 250.000 Besucher haben seither das Schaubergwerk besucht. Für dieses Jubiläum wurde eine Christusgruppe und der Nachbau eines Pochwerkes eingeweiht. Weiters konnten verdiente BergwerksführerInnen für ihre Tätigkeit geehrt werden.



Neues Altenheim

Neue Wege in der Altenbetreuung wird Leogang durch den Bau eines Altenheimes mit sog. Hausgemeinschaften gehen. Maximal 12 Personen leben in einer Gemeinschaft, deren Mittelpunkt eine gemeinsame Küche und Wohnraum ist. Darin verbringen sie mit ihrer Betreuerin den Tag. Es wird gemeinsam gekocht, gegessen, die Freizeit gestaltet und kleinere gemeinsame Arbeiten verrichtet. Die Pflege erfolgt diskret durch qualifiziertes Personal in den Einzelzimmern. Die BewohnerInnen sollen durch diese Lebensform möglichst lange alltagstauglich und in familiärer Atmosphäre eingebunden bleiben.

Der Spatenstich erfolgte im Mai 2012, die Fertigstellung der ersten Bauetappe ist für Ende 2012 geplant. Die Kosten für das Projekt „Hausgemeinschaften“ betragen rund 3,9 Mo. €. und das Haus wird aus geschichtlicher Überlieferung „Haus Prielgut“ heißen.

Das Projekt wird entsprechend dem Antrag der SPÖ-Fraktion im Gemeinderat von der Wohnbaugenossenschaft Bergland auf Baurecht für 50 Jahre realisiert.



Pochwerk und Ehrung verdienter MitarbeiterInnen



Spatenstich für das neue Altenheim

Bilder: Thomas Müllauer

Nach dem Umbau des bestehenden Altersheimes wird die Wohnbaugenossenschaft Bergland neun barrierefreie betreubare Wohnungen anbieten.

Ebenso wird in diesem Gebäude eine Küche für „Essen auf Rädern“ und Mittagessen der Kindergartenkinder, sowie ein Tageszentrum für pflegebedürftige Leogangerinnen und Leoganger errichtet.

Gesunde Gemeinde

Die Idee: Gesunde Gemeinden unterstützen und stärken das Gesundheitsbewusstsein ihrer Bevölkerung und bemühen sich um die Schaffung gesundheitsfördernder Lebensbedingungen in ihrer Gemeinde.

In Leogang werden laufend Vorträge über gesunde Lebensführung und Gesundheitsthemen angeboten. In der Schule wird die gesunde Jause gefördert.



Verleihung des Ortsschildes „Gesunde Gemeinde“

Personen: Landesrätin Cornelia Schmidjell, Obfrau Gesunde Gemeinde Christine Hilzensauer, Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb, Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer

Bild: Gemeinde Leogang

Kultur

Die Unterstützung kultureller Aktivitäten ist ein besonderes Anliegen der Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb.

Seit 2006 arbeitet das freie Wiener Theaterensemble „ortszeit“ in Leogang. Die Gruppe genießt breite Unterstützung im Dorf: neben Gemeinde, Bergbahnen, Hotellerie und Gastronomie tragen viele einzelne Leoganger und Leogangerinnen jedes Jahr zum Zustandekommen der unkonventionellen Aufführungen bei. Das Spiel mit der Landschaft und ihr Bezug zur Ortsgeschichte prägen die Arbeit der Gruppe und stoßen auch überregional auf breites Interesse (z.B. 2008 „Protestanten!“ zur Vertreibungsgeschichte und 2012 „Im Dorf“ über die Erschießung der französischen Gefangenen).



„Im Dorf“ - das Drama der französischen Gefangenen in Leogang

Bild: Ortszeit/Nadine Bargard

Eine weitere jährlich wiederkehrende Veranstaltung sind die „Tonspuren“ auf dem Asitz. Hervorragende Musikgruppen, wie die Wiener Philharmoniker, spielen beim Speicherteich am Asitz. Ein unvergessliches Erlebnis (wenn das Wetter mitspielt!). Diese Veranstaltungen werden besonders von den Leoganger Bergbahnen unterstützt.

Großzügig gefördert werden auch die Orts-historischen Arbeiten des Autors und sein Projekt „Pinzgauer Mundart Lexikon“, das im Internet alle Worte auch mit Ton wiedergibt. (www.pinzgauer-mundart.at)



Weiters wurde das Buch über die Bauernhöfe Leogangs von Josef Madreiter von der Gemeinde unterstützt.

Einen großen Anteil am Erfolg des Bergbaumuseums Leogang hat die Gemeinde Leogang durch Übernahme der laufenden Betriebs- und Personalkosten, der Unterstützung der Sonderausstellungen sowie Tilgung der Investitionskosten der Museumserweiterung von 2003.

Die „LeogangerKinderKultur“ findet in der Gemeinde Leogang ebenfalls Unterstützung, zuletzt bei der Errichtung des Skulpturenradweges auf der Steinberggrunde.

Sportförderung

Beleuchtung und Beschneigung der Loipe Sinning
Förderung talentierter Jugendliche
Sanierung und Errichtung der Wanderwege
Finanzierung des Betriebes des Sportstadions

Kinderbetreuung

Ganztägige Kinderbetreuung (auch während der Ferien)
Förderung der Kinderspielgruppe
Neue Spielgeräte für Kindergarten



LeogangerKinderKultur: Der grasende Steinbergkönig

Bild: Hotel Rupertus, Leogang

Infrastruktur-Baumaßnahmen

Neubau der Metzgerbrücke
Neubau der Stege Ullach-Unterführung, Schlemmersteg, Schwaigersteg, Mühlbachlsteg
Erneuerung der 50 Jahre alten Wasserleitung Bäckerwirt-Riederhäusl
Grundankauf für Erweiterung Altstoffhof
Fuhrparkerweiterung für Bauhof
Hochwasserschutzbauten für Birnbach in Ullach

Zukünftige Projekte

Neugestaltung unterer Dorfbereich
Neues Gebäude für Freizeitanlage
Sanierung des Kindergartens
Hochwassersicherung für die Leoganger Ache